Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift

mit scharffen langen nagelen durch sla-
gen sein vn nebn mit dilchen sagen
von haiß dy gegen ein andr schikchen
von lazz katerina da nebn setzen so sy
sehn wirt dy grausam pein ge-
naigt werd dy gött zu ein. Und
ob sy des nicht tue wil das sy dem
mit den redn ze rissen werd vnd
zu ein vorcht den christen mit ein
vngehörten tod vderib. Vn dy red
wirdn gemacht tzwaig nebn ein
andr dy hin gieng von tzwaig ne-
ben disen dy k gieng. Vnd da sand
katrein dar in gesetzt ward da erh-
ueb sy ire augen zum herrn vnd
pat in das er zu ein seins namen
ein zu ein pekherin des volkchs
dy reder ze prach. Als pald cham
der engel von himel vn tzerslueg
das werch mit ein grasser sawr
also das vier tausent haiden ver-
dirben. Dy chaiserin sach das ding
als dy sich so vorcht wegen irs
manns vspangen het gie fir in vnd
sprach was vnmaeßhait nott dich
anoff zu sten wird dein scheppher
vn wänst es werd dir wol anes
gen das du also wird got tuest vn
wird sein dien. Erchern in dem
gegenwirtigen slag dy mächtich